

Inhaltsverzeichnis

3. Teil

Die souveräne Mehrheit

12. Die Wählerschaft und die politischen Parteien	3
Verantwortlichkeit und Repräsentation	3
Wen soll die Regierung repräsentieren?	8
Die Vertretung des souveränen Volkes	14
Wer darf Abgeordnete wählen?	23
13. Parlamentarische Regierung ist Parteienregierung	34
Die Voraussetzung für die Nominierung	35
Die Nominierung in England, Frankreich und Deutschland	37
Die durch das Gesetz geregelte Nominierung in den Vereinigten Staaten	52
14. Die öffentliche Meinung und die Parteien	56
Das Wesen der öffentlichen Meinung	56
Die Quellen der öffentlichen Meinung	57
Die Partei ist König!	75
15. Ein näherer Blick auf die Partei und eine Skizze der diktatorischen Parteien	87
Die zentrale »Maschine«	87
Der Verkauf von Ehrentiteln	95
Das politische »Beute-System«	95
Der Sinn für das rechte Maß	104
Politische Parteien in drei Diktaturen	105
16. Charakter und Politik der modernen Parteien	122
England: Die Konservative und die Liberale Partei	124
England: Die Labour-Partei	145

Frankreich	160
Die Unterschiede zwischen der Rechten, dem Zentrum und der Linken	162
Die politischen Parteien in Deutschland	194
Die amerikanischen politischen Parteien	207
Abschließende Betrachtungen über die politischen Parteien	217

4. Teil

Die gesetzgebenden Körperschaften

17. Die gesetzgebenden Körperschaften:	
Allgemeine Probleme	221
Das Mandat der Gesetzgebung	221
Der allgemeine Wert der gesetzgebenden Körperschaften	239
Die Legislaturperioden	245
Die Größe der gesetzgebenden Körperschaften	252
Der beständige Druck auf die gesetzgebenden Körperschaften	253
Auflösung und Nachwahlen	255
18. Die Zweiten Kammern	265
Die Ursprünge	265
England: Das Oberhaus	278
Der Senat der Vereinigten Staaten	298
Der französische Senat	302
Schlußbetrachtung	316
19. Die Ersten Kammern: Die Funktionen der gesetzgebenden Körperschaften	319
Zeitverteilung und Vorrang	320
Fachkenntnisse und Interessen	335
Die »lobby«	352
20. Die Ersten Kammern: Die Beratung	375
Der Vorsitzende	376

Die Aussprache	387
Die parlamentarischen Ausschüsse	399
Schluß der Beratung und ordnungsgemäße Debatte	424
21. Die Finanzgesetzgebung: Die Gesetzgebung auf dem Verordnungswege; die Kontrolle der Legislative über die Exekutive	436
Die Finanzgesetzgebung	436
Die Gesetzgebung durch die Exekutive	462
Die Kontrolle der Legislative über die Exekutive	473
Schlußbetrachtung	492
22. Vorschläge und Pläne zur Verbesserung der Gesetzgebung in den Demokratien	494
Der Gildensozialismus	495
Die Wahlsysteme	508
Die unmittelbare Gesetzgebung durch das Volk	527
Der Wahlzwang	542

Inhalt von Band I

1. Teil

Was für den Menschen politisch notwendig ist

1. Regierung und Staat
2. Politik und Wirtschaft
3. Die Tätigkeit des Staates: Historische Entwicklung
4. Die Tätigkeit des Staates: Analyse

2. Teil

Die grundlegenden Institutionen des Staates

5. Formen der Herrschaft, insbesondere die Demokratie
6. Die Trennung der Gewalten — Falsch und richtig

7. Wissenschaftliches Verständnis der Gewalten
8. Verfassungen — Der institutionelle Aufbau des Staates
9. Verfassungen: Vorrang und Inhalt
10. Föderalismus: Der zentrale und örtliche Aufbau des Staates
11. Föderalismus — Deutschland 1918—39

Inhalt von Band III

5. Teil

Kabinette und Staatsoberhäupter

23. Das britische Kabinett und sein Hilfsstab
24. Das französische Kabinett
25. Das deutsche Kabinettsystem
26. Die Präsidentschaft in den USA

6. Teil

Öffentliche Verwaltung

27. Die Verwaltung und der moderne Staat
28. Ursprünge und allgemeine Merkmale: Deutschland
29. Ursprung und allgemeine Merkmale: Frankreich
30. England: Ursprünge, Reform und Beamteneinstellung
31. Die Auslese des Beamtennachwuchses in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert
32. Die Auslese der höheren Beamten in Frankreich: 19. und 20. Jahrhundert
33. Die Beamtenschaft der Vereinigten Staaten
34. Probleme, die nach der Einstellung der Beamten entstehen
35. Rechtsmittel gegen die öffentliche Verwaltung und das Verwaltungsrecht
36. Schlußbemerkungen
Namen- und Sachregister